



November 2004

+++++ ARGEOS-News +++++ ARGEOS-News +++++ ARGEOS-News +++++

-
1. **64. ARGEOS-Treffen vom 25. – 28. November in Karlsruhe**
 2. **Neue ARGEOS Homepage**
 3. **Neuer Professor am Geodätischen Institut der Universität Hannover**
 4. **Termine**
 5. **Impressum**
-



1. 64. ARGEOS-Treffen in Karlsruhe

Das nächste Argoes-Treffen wird vom 25. bis 28. November 2004 an der Universität Karlsruhe (TH) stattfinden. Wie üblich wird neben den Arbeitsgruppen, die den Kern unserer Arbeit bilden, auch ein reichhaltiges Rahmenprogramm angeboten. Dieses besteht aus Fachvorträgen sowie Exkursionen, bei denen kulturelle und fachliche Besonderheiten der Stadt sowie der näheren Umgebung gezeigt werden. Im Folgenden möchten wir einen Überblick über den Veranstaltungsort geben sowie über die Inhalte des Treffens informieren:



1.1 Karlsruhe und die Universität

Karlsruhe ist eine relativ junge Stadt, die gegründet wurde, als Markgraf Karl Wilhelm von Baden im Jahre 1715 die Grundsteinlegung des Karlsruher Schlosses veranlasste. Nachdem 1717 auch die Residenz der Markgrafen vom nahen Durlach in das neue Schloss verlegt wurde, entwickelte sich drum herum eine Stadt, die heute über 280 000 Einwohner zählt. Bemerkenswert ist die Architektur des Strassennetzes, das auf 32 strahlenförmig auf das Schloss zulaufende Alleen basiert und Karlsruhe den Beinamen Fächerstadt eingebracht hat.

1825 wurde die Polytechnische Schule gegründet, aus der die heutige Universität hervorgegangen ist. Sie ist damit die älteste technische Hochschule Deutschlands. Einer der Gründerväter war der Geometer und Ingenieur Johann Gottfried Tulla, der heute für die Begradigung des Oberrheins als herausragende Ingenieursleistung bekannt ist. Weitere berühmte Köpfe der Stadt sind Karl Friedrich Drais von Sauerbronn, der Erfinder der Draisine und Heinrich Hertz, der in Karlsruhe die elektromagnetischen Wellen entdeckte.



Die Geburtsstunde des Geodätischen Instituts liegt im Jahre 1868, als Wilhelm Jordan als Professor auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für "Praktische Geometrie und Höhere Geodäsie" berufen wurde. Heute betreibt es gemeinsam mit dem

1960 gegründeten Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung die Ausbildung im Studiengang Geodäsie und Geoinformatik und ist in der Forschung auf zahlreichen Gebieten aktiv.

Nach dem zweiten Weltkrieg bekam Karlsruhe besondere Bedeutung als Residenz des Rechts, indem Bundesgerichtshof und Bundesverfassungsgericht sich dort ansiedelten.



1.2 Fachexkursionen:

1.2.1 Nedo

Die Firma Nedo mit Sitz in Dornstetten bei Freudenstadt ist einer der führenden Hersteller auf dem Gebiet des Vermessungszubehörs. Im Stammwerk werden neben Stativen auch Nivellierlatten aller Art – von der einfachen Klapplatte bis hin zu Invarbandlatten für Präzisionsmessungen – hergestellt. Außerdem stellen verschiedene Rotationslaser und deren Zubehör ein weiteres Standbein dieses mittelständischen Unternehmens dar. Verschiedene Entwicklungen wurden auch in Zusammenarbeit mit dem Geodätischen Institut der Universität Karlsruhe (TH) getätigt. Seit einigen Jahren ist Nedo auch im nicht-europäischen Ausland präsent, wie z.B. den USA oder China.

Bei der Führung anlässlich des Argeos-Treffens werden die Geschäftsführer Thomas und Frank Fischer uns zuerst in einem einführenden Gespräch Informationen zur Firma und deren Geschichte geben und anschließend auf einer interessanten Führung die Produktion zeigen. Weitere Infos unter <http://www.nedo.com>

1.2.2 Verkehrsbetriebe Karlsruhe

Gegenstand des Unternehmens sind der Bau und der Betrieb von Verkehrsanlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und die Erbringung von Nahverkehrsleistungen in der Stadt Karlsruhe und deren Umland. Ziel ist es, mit den Entwicklungszielen der Gebietskörperschaft abgestimmte nachfrageorientierte Verkehrsangebote in Karlsruhe und seinem Umland anzubieten. Diese Angebote sollen umweltgerecht den Mobilitätsbedürfnissen der Bevölkerung entsprechen und noch attraktiver und wirtschaftlicher gestaltet werden.

Zu Beginn der Exkursion wird der Geschäftsführer, Herr Dr. Dieter Ludwig, den öffentlichen Nahverkehr im Raum Karlsruhe vorstellen. Daran schließt sich eine Fahrt mit einem Regelzug sowie die Besichtigung der zentralen Leitstelle an. Außerdem rundet eine Fahrt mit einem Sonderzug zu Karlsruher Nachbargemeinden mit Erklärungen zur Erschließung von Ortskernen das Programm ab. Weitere Infos unter <http://www.kvv.de>

1.2.3 Geowissenschaftliches Observatorium Schiltach

Das Observatorium ist eine interuniversitäre Einrichtung der Universitäten Karlsruhe und Stuttgart und wird von den Geodätischen und Geophysikalischen Instituten beider Universitäten betrieben. Es wurde in den Jahren 1970 bis 1972 in der Nähe von Schiltach/Schwarzwald eingerichtet und befindet sich in der stillgelegten Grube Anton im Heubach, in der nach 1770 Silber und Kobalt abgebaut wurde. Absicherung und Erweiterung der bestehenden Stollenanlage sowie die Errichtung von Laborhaus und Nebengebäuden wurde von der Stiftung Volkswagenwerk finanziert. Zur instrumentellen Ausstattung hat neben den beteiligten Universitäten und Instituten die Deutsche Forschungsgemeinschaft wesentlich beigetragen.



Ziel der wissenschaftlichen Arbeiten ist es, in einem breiten Spektrum Schwingungen und Deformationen des Erdkörpers unter gleichbleibenden Bedingungen zu registrieren und zu analysieren.

Bei der Führung werden Mitarbeiter die dort getätigten Arbeiten vorstellen. Schließlich findet noch eine Führung in den Stollen mit Besichtigung einiger dort installierter Messgeräte statt. Weitere Infos unter <http://www.gik.uni-karlsruhe.de/~bfo/>

1.2.4 Schwarzenbachtalsperre

Bei Forbach betreibt die Energie Baden-Württemberg (EnBW) seit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts ein Elektrizitätswerk am größten Stausee des Nord- und Mittelschwarzwaldes. Das Volumen des dort aufgestauten Wassers beträgt etwa 14,4 Millionen Kubikmeter. Die Talsperre ist durch lange Rohre und Druckstollen mit dem Elektrizitätswerk in Forbach verbunden. Neben der Nutzung für die Stromerzeugung stellt die Schwarzenbachtalsperre, die von dichten Tannen- und Fichtenwäldern umgeben ist, zu jeder Jahreszeit ein beliebtes Ausflugsziel dar.

Die Führung durch einen Mitarbeiter der EnBW beinhaltet eine Besichtigung des Elektrizitätswerkes sowie einen Gang durch das Innere der Staumauer. Weitere Infos unter <http://www.enbw.de> sowie <http://www.forbach.de>

1.3 Stadtekursionen

1.3.1 Durlacher Altstadt

Im Jahre 1565 verlegt der badische Markgraf Karl II. seine Residenz von Pforzheim in das seit Mitte des 12. Jahrhunderts bekannte Durlach, bis im Jahr 1715 der Grundstein für das Karlsruher Schloss im nahen Hardtwald gelegt wurde. In Durlach war lange Jahre auch das "Gymnasium Illustre" beherbergt, welches fast den Rang einer Universität erlangte. Trotz diverser Zerstörungen durch viele Kriege finden sich noch heute im "alten" Karlsruhe viele schön hergerichtete alte Gebäude.

Die Führung durch den historischen Kern der Stadt wird von einem pensionierten Mitarbeiter des Geodätischen Instituts durchgeführt. Weitere Infos unter: <http://www.karlsruhe.de/stadtteile/durlach>

1.3.2 Bundesverfassungsgericht

Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe wacht über die Einhaltung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Seit seiner Gründung im Jahr 1951 hat das Gericht dazu beigetragen, der freiheitlich-demokratischen Grundordnung Ansehen und Wirkung zu verschaffen. Das gilt vor allem für die Durchsetzung der Grundrechte.

Zur Beachtung des Grundgesetzes sind alle staatlichen Stellen verpflichtet. Kommt es dabei zum Streit, kann das Bundesverfassungsgericht angerufen werden. Seine Entscheidung ist unanfechtbar. An seine Rechtsprechung sind alle übrigen Staatsorgane gebunden.



Ein Mitarbeiter des BVG wird bei der Führung einen Einblick in die Arbeit des höchsten deutschen Gerichtes geben.

Weitere Infos unter <http://www.bundesverfassungsgericht.de>

1.3.3 Stattdreisen Karlsruhe

Stattdreisen werden mittlerweile in vielen Städten angeboten und vermitteln einen komplett anderen Eindruck einer Stadt als gewöhnliche Stadtführungen. Aus einer Vielzahl von Angeboten haben wir einen Streifzug durch das Karlsruher Zentrum herausgesucht, welcher verschiedene Fragen klären wird. Unter anderem: Gibt es noch Häuser aus Karlsruhes Gründungszeit? Wie gewann der Markgraf Bürger für seine Stadt? Welche Bedeutung hatten die Tulpen? Wie kam die Pyramide nach Karlsruhe? Was steckt hinter dem Fall Kaspar Hauser? Weitere Infos unter <http://www.stattdreisen-karlsruhe.de>

1.3.4 Großbaustelle ECE-Center

Südlich des Karlsruher Marktplatzes entsteht derzeit ein Einkaufszentrum mit über 30.000 Quadratmetern Verkaufsfläche. Im Herzen des Gebäudes, für dessen Bau u. a. eine Schule sowie ein Verwaltungsgebäude der Deutschen Bahn abgerissen wurden, entsteht eine verglaste Shopping-Mall, die sich über mehrere Stockwerke erstreckt. Die denkmalgeschützte Fassade eines ehemaligen Theaters musste in das neu entstehende Gebäude integriert werden.

Die Führung wird durch den Chefs des Vermessungsbüros erfolgen, der die dort erforderlichen geodätischen Arbeiten ausführt. Außerdem stellt er noch weitere interessante Großprojekte im Raum Karlsruhe vor. Weitere Infos unter <http://www.ece.de>

1.4 Fachvorträge

Die Fachvorträge finden am **Sonnabend, dem 27. November ab 14.00 Uhr** in den Räumlichkeiten der Universität Karlsruhe statt. Unter anderem sind folgende Vorträge geplant:

Prof. Dr.-Ing. Günther Schmitt

Der Deutsche Verein für Vermessungswesen

Dipl.-Ing. Michael Mürle

MIT RECHT. KARLSRUHE – Grundstücksmarkttransparenz in der Kulturhauptstadt Europas 2010

Weitere Informationen zum Treffen finden Sie unter <http://www.argeos.de>.



2. ARGEOS-Homepage

Die ARGEOS-Homepage hat ein neues Gesicht bekommen. Das soll heißen, dass die Page in zwei Bereiche gesplittet wurde. Der eine Bereich wird weiterhin das Forum für die Kommunikation der Fachschaften, Mitglieder und sonstigen Interessierten untereinander sein und der neu angegliederte Bereich ist als Informationspage aufgebaut worden, damit Interessierte und Neugierige schnell zu den jeweiligen Informationen zu ARGEOS und dem Förderverein gelangen. Auf der Page stehen unter anderem Veröffentlichungen von ARGEOS in Fachzeitschriften zum Download zur Verfügung sowie der ARGEOS-Reader, der Newsletter und vieles andere mehr. <http://www.argeos.de>.

3. Neuer Professor am Geodätischen Institut der Universität Hannover

Seit April 2004 ist Hansjörg Kutterer als Nachfolger von Herrn Prof. Pelzer am Geodätischen Institut mit dem Lehrgebiet „Ingenieurgeodäsie und geodätische Auswertemethoden“. Er ist Jahrgang 1965, verheiratet und hat zwei Kinder. Nach seinem Geodäsiestudium an der Universität Karlsruhe war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am dortigen Geodätischen Institut, wo er auch promoviert und habilitiert hat. Anschließend war er – bis zu seinem Wechsel nach Hannover - über drei Jahre Projektkoordinator am Deutschen Geodätischen Forschungsinstitut in München für den Bereich „Dynamische Prozesse“.

Der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeiten liegt auf den geodätischen Auswerte- und Analysemethoden, vor allem im Bereich der Ingenieurgeodäsie, aber auch auf anderen Gebieten. Von besonderem Interesse ist die Beurteilung, Automation und Optimierung von typischen Mess- und Auswerteprozessen, das Aufspüren der relevanten Einflussgrößen und Mechanismen, im Hinblick auf Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung. Dazu muss die gesamte Bandbreite von der jeweiligen Sensorik über die Modellierung der Messobjekte bis hin zur Darstellung und Interpretation der Ergebnisse erfasst, verstanden und berücksichtigt werden. Auf der instrumentellen Seite wird dies durch Arbeiten zur gemeinsamen Nutzung von unterschiedlichen Gerätetypen wie terrestrischen Laserscannern, motorisierten Tachymetern und GPS-Empfängern begleitet.

4. Termine

25. November – 28. November 2004

64. ARGEOS-Treffen in Karlsruhe



5. Impressum

Herausgeber: FV ARGEOS e.V.
Bismarckstraße 71
64293 Darmstadt
E-Mail: news@argeosonline.de
<http://www.argeos.de>

Erscheinungsweise unregelmäßig, etwa zwei- dreimal im Jahr.

Hier noch einige wichtige Hinweise:

ANMELDEN, Abmelden, Ändern der Bezugsangaben

Einfach Ihre E-Mail-Adresse formlos anmelden bzw. abmelden bei: news@argeosonline.de.

ANZEIGEN IM NEWSLETTER

Anzeigen, Stellenanzeigen im Newsletter sind kostenfrei und erreichen zielgenau zahlreiche Fachleute und Anwender. Wollen Sie eine Anzeige schalten? Mailen sie bitte an news@argeosonline.de.

© 2004 Für den Inhalt des Newsletter zeichnet der FV ARGEOS e.V. verantwortlich. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt und soweit möglich sorgfältig geprüft. Gleichwohl erfolgen die Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Vereins, der auch keinerlei Verantwortung und Haftung für fehlerhafte oder unrichtige Informationen übernimmt. Insbesondere übernehmen wir keine Verantwortung für referenzierte Websites, deren Inhalt sich unserer Kontrolle entzieht. Deshalb distanzieren wir uns ausdrücklich von allen Inhalten dritter Websites.

Diese E-Mail wird nur an unsere Mitglieder gesendet.

Durch fehlerhafte Eintragungen von E-Mail-Adressen in unserer Datenbank oder durch Softwareprobleme, kann es Irrläufer geben. Das ist nicht beabsichtigt und wir sind für entsprechende Hinweise sehr dankbar.